

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren III



Hier fehlen Sätze.

In der Hölle traf der Knabe auf des Teufels Großmutter. Sie versteckte ihn und versprach, ihm zu helfen.

Die Großmutter zog ihm der Reihe nach drei goldene Haare aus und stellte dem Teufel Fragen, dessen Antworten sich der Knabe gut merkte.

Dem Fährmann konnte er sagen, dass er dem Nächsten nur die Stange in die Hand drücken muss und er wäre befreit.


Den Stadtbewohnern konnte er raten, die Maus, die an den Wurzeln des Apfelbaumes nagte, zu töten. Zum Dank bekam er viel Gold.

Und wieder bekam der Junge von den Stadtbewohnern eine Menge Gold.

Dem König brachte er die drei goldenen Haare. Doch der gierige König wollte natürlich auch wissen, woher er das viele Gold hatte.

So bekam der König seine Strafe und der Knabe lebte als König mit seiner Prinzessin glücklich und zufrieden.

Schneide  die Sätze aus und klebe sie an die richtige Stelle. Lies nun diesen Teil des Märchens noch einmal laut.

Das war   



Schließlich konnte der Junge aus der Hölle fliehen. Die drei goldenen Haare hatte er dabei.

Der Knabe schickte den König zur Hölle. Dort bekam er vom Fährmann das Steuerruder in die Hände gedrückt.

Abends kam der Teufel nach Hause und nach dem Essen schlief er ein.

Auch in der nächsten Stadt konnte er den Menschen helfen. In dem Brunnen saß eine Kröte, die sollten sie fangen.

Lösungen:

Hier fehlen Sätze.

In der Hölle traf der Knabe auf des Teufels Großmutter. Sie versteckte ihn und versprach, ihm zu helfen.

Abends kam der Teufel nach Hause und nach dem Essen schlief er ein.

Die Großmutter zog ihm der Reihe nach drei goldene Haare aus und stellte dem Teufel Fragen, dessen Antworten sich der Knabe gut merkte.

Schließlich konnte der Junge aus der Hölle fliehen. Die drei goldenen Haare hatte er dabei.

Dem Fährmann konnte er sagen, dass er dem Nächsten nur die Stange in die Hand drücken muss und er wäre befreit.

Den Stadtbewohnern konnte er raten, die Maus, die an den Wurzeln des Apfelbaumes nagte, zu töten. Zum Dank bekam er viel Gold.

Auch in der nächsten Stadt konnte er den Menschen helfen. In dem Brunnen saß eine Kröte, die sollten sie fangen.

Und wieder bekam der Junge von den Stadtbewohnern eine Menge Gold.

Dem König brachte er die drei goldenen Haare. Doch der gierige König wollte natürlich auch wissen, woher er das viele Gold hatte.

Der Knabe schickte den König zur Hölle. Dort bekam er vom Fährmann das Steuerruder in die Hände gedrückt.

So bekam der König seine Strafe und der Knabe lebte als König mit seiner Prinzessin glücklich und zufrieden.